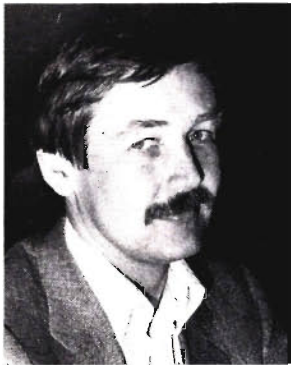


PERSONALIA

Gewählt

Dr. med. Achim Schmaltz, Kinderarzt in Tübingen, ist beim 84. Deutschen Ärztetag in Trier am 21. Mai 1981 zum neuen Mitglied des Finanzausschusses der Bundesärzte-



Achim Schmaltz

Foto:
Bohnert-Neusch

kammer gewählt worden. Der langjährige Vorsitzende dieses Ausschusses, Dr. Hubertus Werner, Allgemeinarzt in Mannheim, legte den Vorsitz dieses Gremiums aus Altersgründen nieder. EB

Berufen

Dr. med. Horst Bourmer, Chirurg, Chefarzt des Städtischen Krankenhauses Köln-Worringen, ist zum Honorarprofessor an der Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Koblenz, bestellt worden. Bourmer, Vorsitzender des Hartmannbundes, lehrt bereits seit fünf Jahren an der Koblenzer Hochschule Sozialmedizin. EB

Als Nachfolger des im vergangenen Jahr verstorbenen Professor Dr. Karl Gustav Specht hat der Vorstand des **Instituts für Freie Berufe an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg e. V.** am 27. Mai ein Direktorium berufen. Dies besteht aus dem Mitbegründer des Instituts, Professor J. F. Volrad Deneke, Bonn-Bad Godesberg; dem em. Ordinarius für Politik- und Kommunikationswissenschaft, Professor Dr. Franz Ronneberger, Nürnberg, dem

Ordinarius für Arbeits- und Sozialmedizin, Professor Dr. Helmut Valentin, Erlangen. Geschäftsführer des Instituts bleibt Dr. Rainer Wasilewski. WZ

Prof. Dr. med. H.-J. Woitowitz, Leiter des Instituts und der Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der Universität Gießen, ist vom Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung als Vertreter der Wissenschaft zum sachverständigen Mitglied des neu zu konstituierenden „Ausschusses für gefährliche Arbeitsstoffe“ berufen worden. EB

Verstorben

Dr. med. Herbert Stockmann, Ärztlicher Direktor i. R. der Gothaer Lebensversicherung a. G. in Göttingen, verstarb im April im Alter von 72 Jahren. Nach der Assistentenzeit und der Promotion trat er in die damals noch in Gotha beheimatete Gothaer Lebensversicherung ein, bei der er bis Ende 1974 tätig war. Dr. Stockmann widmete sich vor allem der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet anomaler Risiken in der Lebensversicherung. EB

Dr. med. Alois Ringl, Kurarzt in Badgastein, verstarb am 19. Februar im Alter von 70 Jahren.

Ringl, am 18. April 1910 in Wien geboren, promovierte nach dem Medizinstudium 1935 zum Doktor der gesamten Heilkunde. Seit 1938 war Dr. Ringl in Salzburg als Facharzt für innere Medizin tätig; 1948 eröffnete er eine Praxis als Kurarzt in Badgastein. Der weit über die Grenzen Badgasteins hinaus bekannte Arzt zeigte großes Engagement bei den Fortbildungskongressen der Bundesärztekammer in Badgastein. 25 Jahre lang referierte er zum Thema „Badgastein und seine natürlichen Heilmittel“. In Anerkennung seiner Verdienste zeichnete die Bundesärztekammer ihn mit dem Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft und mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette aus. EB

PREISE

Verleihungen

Heinrich-Wieland-Preis 1980 – Für ihre grundlegenden Arbeiten über den Fettstoffwechsel sind zwei Wissenschaftler mit dem Heinrich-Wieland-Preis ausgezeichnet worden, und zwar Dr. H. Bryan Brewer vom National Heart, Lung, and Blood Institute in Bethesda/USA sowie Prof. Barry Lewis vom St. Thomas' Hospital in London.

Der mit 15 000 DM dotierte Preis wird für hervorragende Arbeiten aus der Chemie, Biochemie und Physiologie der Fette und Lipide sowie über deren ernährungsphysiologische und klinische Bedeutung vergeben. EB

Schülke-Preis 1980 – Prof. Dr. rer. nat. Günter Spicher und Dr.-Ing. Jürgen Peters, beide Robert-Koch-Institut des Bundesgesundheitsamtes in Berlin, erhielten den von der Rudolf-Schülke-Stiftung, Kiel, verliehenen Schülke-Preis für ihre gemeinsame Arbeit „Wirksamkeitsprüfung von Desinfektionsmitteln an Oberflächen in Modellversuchen“. EB

Paul-Ehrlich-Preis 1981 – Mit diesem Preis, der höchsten deutschen Auszeichnung für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Medizin (Dotation: insgesamt 80 000 DM), sind im Rahmen einer Feierstunde in Frankfurt der Amerikaner Stanley Falkow und der Japaner Susumu Mitsuhashi ausgezeichnet worden. Beide Wissenschaftler beschäftigten sich in ihren Forschungsarbeiten mit der Frage, „warum Arzneimittel, die Bakterien töten, plötzlich unwirksam werden können“. WZ

Mack-Forster-Preis – Der von der Firma Heinrich Mack Nachf., Illertissen, gestiftete Mack-Forster-Preis (Dotation: 10 000 DM), der alljährlich von der European Society for Clinical Investigation für hervorragende Arbeiten aus der klinischen Grundlagenforschung verliehen wird, ist an Dr. T. I. Peters, Harrow, England, für seine Forschung auf dem Gebiet der Zellbiologie verliehen worden. EB